

RONE « Tohu Bohu »

Cat. Number : iF1020 (CD/LP)

2te Nov 2012 (vertrieb : Alive)



Obwohl er noch so viele Jahre vor sich hat, ist **Rone** (auch bekannt als Erwan Castex) als einer der meistgefeierten jungen (gerade mal 32 Jahre) Musiker von Frankreichs Elektromusikszene schon einen weiten Weg gegangen. Nachdem er sein Baccalauréat absolviert, weiß er nicht wirklich, was er mit seinem Leben vorhat und studiert Film an der Universität. Gerne erinnert er sich zurück an diese Zeit, die ihn wie keine andere Periode in seinem Leben prägte. Wenn er nicht in Vorlesungen saß, bastelte er emsig an seiner größten Leidenschaft: der Musik. Nachdem er seinen Master absolviert hat, beginnt er mit der Arbeit an zahlreichen Filmprojekten und begleitet hierbei die verschiedensten Aufgaben (u.a. als Regieassistent, Produktionskoordinator und Set Dekorateur) währenddessen er in seiner Freizeit immer weiter Musik macht. Und dann, eines Tages, entdeckt InFiné einige seiner Tracks im Netz (insbesondere Bora, erschienen auf Agoria's At The Controls - Mix) und kontaktiert ihn. Von da an überschlagen sich die Ereignisse: er veröffentlicht sein Debut (2008), spielt seine erste Live Show im Rex Club und 2009 erscheint sein erstes kritisch bejubeltes Album, **Spanish Breakfast**. Rones Karriere beginnt.

Drei Jahre sind seit der Veröffentlichung von **Spanish Breakfast** vergangen, und nun erscheint im Herbst 2012 sein neues Album **Tohu-Bohu** auf InFiné, einem Label, welches klar um die Bedeutung des Wortes „unterstützend“ weiß. Tohu-Bohu (Wirrwarr) ist ein unerwarteter, überraschender Titel für einen Künstler, dessen Musik weder chaotisch noch grell ist. Er erklärt: *“In den letzten drei Jahren habe ich viele Leute getroffen aber ich war auch viel allein; Ich habe mich selbst verloren und wiedergefunden, ich habe gearbeitet wie ein Verrückter; drei Jahre voller Zweifel aber ebenso Enthusiasmus. Während dieser Zeit habe ich gelernt, das Chaos in mir zu strukturieren. ‚Tohu-Bohu‘ ist eine Verbildlichung meines eigenen Chaos, welches ich mir zu Nutze gemacht habe. Ich habe mich durchgekämpft und das Ergebnis aufgenommen.“* Darüber hinaus geschehen in den letzten 3 Jahren, in denen Rone in den angesehensten Venues und Festivals gespielt hat (von der Panorama Bar bis zum Sonar Festival, nicht zu vergessen das Dour Festival) zwei bahnbrechende Ereignisse: der junge Mann wird 30 und, nachdem er erwachsen wurde und seine ersten musikalischen Schritte in Paris tat, zieht im März 2011 nach Berlin. Er fühlt sich hier sehr zu Hause, eine Stadt über die er nicht aufhören kann zu schwärmen, weit entfernt von non-stop Party Klischees. *„Ich bin nicht wirklich wegen der Musik hierher gezogen, es hatte mehr damit zu tun, dass ich genug hatte von Paris. Ich war im Juni 2009 einen Monat in Berlin und verbrachte die beste Zeit überhaupt. Ich habe mich sofort in die Atmosphäre hier verliebt: eine erstaunliche Friedlichkeit, welche du zu schätzen weißt, wenn du aus Paris kommst... Und klar, ich hatte die Möglichkeit das Berliner Nachtleben auf zahlreichen Parties zu genießen. Aber was ich wirklich anziehend fand, war diese ausgeprägte Entspannung. Tatsächlich habe ich mich verliebt in diese Kombination aus Gelassenheit während des Tages und des überschäumenden Temperaments während der Nacht.“*



RONE « Tohu Bohu »

Cat. Number : iF1020 (CD/LP)

2te Nov 2012 (vertrieb : Alive)

Eine ähnliche Art von fieberhafter Ruhe zeichnet sich bei den 10 Tracks auf Tohu-Bohu ab, welche elegant und konsequent kreisen zwischen verträumtem Elektro, hypnotischem Ambient und melodischem Techno. Hier und da tauchen auch mal ein paar Elemente des Hip Hop auf, ein Genre in dem Erwan als Teenager seine ersten Erfahrungen sammelte. So überrascht es nicht, dass **High Priest** von Antipop Consortium einen Gastauftritt bei „Let's Go“ hat. Anstatt auf den Berliner Zug aufzuspringen und aus dem Nichts heraus zum Minimal Techno zu konvertieren oder Serien von Berghain-geeichten Tracks zu produzieren, entscheidet er sich, seinem Stil und dem angesehenen Labels treu zu bleiben, welcher eher britisch (Warp, Ninja Tune und Border Community) als deutsch ist.

Darüber hinaus versucht er Musik zu schreiben, welche ihn noch lange berührt: *„Obwohl Tohu-Bohu gänzlich in Deutschland konzipiert wurde, glaube ich nicht, dass ich beeinflusst wurde von irgendeiner Musik, die hier gespielt wird, im Berghain meine ich. Aber wäre es in Paris entstanden, wäre es ein ganz anderes Album geworden. Ich bin immer ein bisschen unruhig und gestresst in Paris. In Berlin bin ich viel ruhiger, weitaus relaxter. Das ist der Einfluss, den Berlin Tag für Tag auf mich als Musiker hat. So konnte ich viel effizienter sein in den drei Monaten, in denen wir aufgenommen haben. Ich empfand keinen Zwang dabei ins Studio zu gehen und habe viel spontaner geschrieben. Ich habe mich durch nichts zurückgehalten gefühlt.“*

Tohu-Bohu hat auch dazu beigetragen, dass Rone und Illustrator/Regisseur **Vladimir Mavounia-Kouka** mehr zusammen gewachsen sind: zusammen arbeiteten sie an dem Kurzfilm „La Femme à Cordes“, für den Rone die Musik schrieb, und dem Video „Spanish Breakfast“. Hier nun kamen sie erneut zusammen und „Vlad“ schuf die gesamte visuelle Identität des Albums. Ein Fall fieberhafter Suche nach dem Gesamtkunstwerk? Eine Sache ist sicher: Rone misst dem visuellen Aspekt seiner Musik viel Bedeutung bei. Davon zeugt auch seine starke Bindung zur Grafikdesigner Crew **Studio Fünf**, die das Video für den Track „So So So“ lieferte, heraus gebracht auf einer EP von 2011. Eine Bindung, die in Bälde in einer exklusiven Live - Sound- und -Imageshow gipfeln wird, erstmals aufgeführt im Oktober beim Cultures Elektronik(k) Festival in Rennes.

Und obwohl Tohu Bohu im Großen und Ganzen ein entschieden himmlisches Album ist, viel mehr träumerisch als ravig, ist es keineswegs eins, das man lediglich zu Hause spielt, in den sicheren Gefilden von Lounge oder Schlafgemach. Mit lüsterndem Schmachten und sich allmählich aufbauenden Crescendos schafft es langsam aber sicher einen tranceähnlichen Zustand und lässt keinen Zweifel daran, dass einige der Tracks (Fugu Kiss und Parade im Besonderen) einen bleibenden Eindruck hinterlassen werden – wenn der Abend voranschreitet oder beim ersten Rot der Morgendämmerung – auf den nonkonformistischen Tanzflächen weltweit, Berlin eingeschlossen.

Jérôme Provençal

IF1020 (CD) / RONE / Tohu Bohu

1 – Tempelhof / 2 - Bye Bye Macadam / 3 - Fugu Kiss / 4 - La Grande Ourse / 5 – Beast / 6 – Let's Go feat High Priest of Antipop Consortium / 7 –King Of Batoofam / 8 – Parade
9 – Icare feat. Gaspar Claus / 10 – Lili...Wood

Packshot !

to get it go to : <http://www.infine-music.com/presse/Rone/>

Website >> <http://www.infine-music.com/artist/3/rone>

Facebook >> <http://www.facebook.com/roneofficial>